

Ausgabe 01. – 30. September



St. Michael - Peiting  
Auferstehung des Herrn - Hohenpeißenberg

# Pfarrverband aktuell



## Termine und Veranstaltungen im Pfarrverband September

### Pfarrgemeinderat u. Pfarrverbandsrat

#### PGR-Sitzung Hohenpeißenberg

Dienstag, den 18. September um 20.00 Uhr im Pfarrsaal Hohenpeißenberg

#### PGR-Sitzung Peiting

Mittwoch, den 19. September um 20.00 Uhr im Jugendheim Peiting

#### PVR-Sitzung Peiting-Hohenpeißenberg

Donnerstag, den 27. September um 20.00 Uhr im Pfarrsaal Hohenpeißenberg

### Gemeinde- u. Pfarrbücherei

#### Vorlesenachmittag

am Montag, 10. September um 15.00 Uhr in der Gemeinde- u. Pfarrbücherei Peiting

### KAB

#### Führung im Marshall-Center in Garmisch

Mittwoch, 5. September – Treffp. 12.45 Parkpl. Eisstadion Peiting (Fahrgemeinschaften)  
Anmeldung bei Hr. Felsmann

#### Preisschafskopfen

Freitag, 21. September um 19.00 Uhr im Pfarrsaal in Peiting

#### Vortrag: Arbeiten macht Sinn – und welchen? mit Diözesanpräses M. Wagner

Dienstag, 25. September um 20.00 Uhr im Pfarrsaal in Peiting

### Kath. Frauenbund

#### Käsespatzenessen – Schönegger Käsealm mit anschl. Andacht

Freitag, 7. September um 13.00 Uhr – Anmeldung erforderlich siehe Aushang

#### Tagesausflug nach Lindau / Bodensee

Freitag, 14. September um 8.00 - Uhr - Anmeldung erforderlich siehe Aushang

#### Stricken

Montag, 17. September um 19.00 Uhr im Laden „Wolle & Sonstno“ Hohenpeißenberg

#### Offenes Singen

Montag, 24. September um 19.30 Uhr im Haus der Vereine Hohenpeißenberg

## Film des Monats

### Elina

Freitag, 28. September um 20.00 Uhr im Kinoraum Mühlenmarkt Herzogsägmühle

## Kolping

### Fußwallfahrt zur Wieskirche

Samstag, 22. September - Treffp. zur Fußwallfahrt um 13.00 Uhr an der Pfarrkirche St. Michael; um 18.00 Uhr Wallfahrtsmesse in der Wieskirche

## Senioren

### Seniorenspielenachmittag

- Sonntag, 09. September um 14.30 Uhr im Pfarrsaal in Hohenpeißenberg
- Mittwoch, 12. September um 14.00 Uhr im Korbinianstüberl in Peiting
- Mittwoch, 26. September um 14.00 Uhr im Korbinianstüberl in Peiting

## Sonstiges

### Terminplanung Kinderkirche u. Familiengottesdienst

Mittwoch, 12. September um 20.00 Uhr im Jugendheim Peiting

### Vorbereitung Kinderbibeltag

Donnerstag, 27. September um 20.00 Uhr im Jugendheim Peiting

### Wirtshaussingen

Freitag, 28. September um 20:00 Uhr in der Schlossberghalle in Peiting  
Die Veranstaltung wird vom Leiter des Volksmusikarchivs des Bezirkes Oberbayern und dem Peitinger Gerhard Schäller moderiert. Mit dabei sind der Landfrauenchor Pfaffenwinkel, Der Männerchor des Trachtenvereins, die kleine Besetzung der Knappschafts- und Trachtenkapelle Peiting und die Eggbichl Musi.

## Interviewreihe: Köpfe im Pfarrverband

Pfarrer Dr. Robert Kröpfl

Lieber Herr Pfarrer Kröpfl, nun sind Sie ja schon über ein Jahr hier bei uns im Pfarrverband Peiting-Hohenpeißenberg tätig. Wir würden Ihnen gerne ein paar Fragen stellen.



**Sie wurden im Mai 2013 durch Kardinal Reinhard Marx zum Priester geweiht. Was machten Sie davor?**

Nun, ich absolvierte zunächst die Realschule. Daran schloss sich eine Ausbildung zum Bankkaufmann an. Sodann bereitete ich mich an der Berufsoberschule in Scheyern auf die Abiturprüfungen vor und studierte doch ziemlich lange. 2012 wurde ich zum Diakon, und wie Sie richtiger Weise sagten, 2013 zum Priester geweiht.

**Vom Bankkaufmann zum Priester. Können Sie Nutzen aus dieser Zeit in ihre Arbeit einbringen?**

Ja, oft sogar. Es schadet nämlich gar nichts, wenn man als Pfarrer brutto von netto und Darlehen von Bürgerschaft unterscheiden kann.

**Leben Ihre Eltern noch und haben Sie Geschwister?**

Zweimal: Ja; Gott sei Dank! Ich habe eine Schwester, Barbara; sie ist fünf Jahre älter, glücklich verheiratet und stolze Mutter von Valentin. Im Gegensatz zu mir ist sie dem Bankgeschäft immer treu geblieben.

**Sie stehen im Ruf, ein musikalischer Mensch zu sein? Gibt es einen Lieblingskomponisten?**

Nicht nur einen, Gott sei Dank viele. Ganz besonders rührt mich aber immer wieder die Musik von Palestrina, J. S. Bach, Händel, Beethoven und Bruckner an.

**Welche sind Ihre Lieblingsmaler?**

Ich denke, das kommt immer auf die jeweilige Epoche an. Zunächst begeistert mich immer wieder Andrea Mantegna, dann natürlich Raffael, Leonardo, Michelangelo, Tizian und Marc Chagall.

**Welche sind Ihre Lieblingsschriftsteller?**

Thomas Mann, Thomas Bernhard, Heinrich Böll, Wolfgang Koeppen, Martin Mosebach, Sibylle Lewitscharoff, Ferdinand v. Schirach und Peter Handke ....

### **Welche Bücher lesen Sie gerade?**

Von Heinrich Böll: Billard um halb zehn; von Bernd Roeck: Der Morgen der Welt und von Jörg Lauster: Die Verzauberung der Welt.

### **Welche Biographien lasen Sie zuletzt?**

Diejenigen von Berthold Beitz, Karl Lehmann und Maximilian Schell.

### **Was wünschen Sie sich von der Politik?**

Generell sind Seelsorger neutral, aber das Umsetzen christlicher Werte liegt mir am Herzen, vielleicht soviel: dass sie sich nicht so sehr auf die Kurzlebigkeit des Erinnerungsvermögens der Wähler verlässt.

### **Wo verbringen Sie gerne Ihre Urlaube?**

Österreich, Italien, speziell in Oberitalien.

#### **- Und in diesem Jahr?**

Ich war beim Jedermann in Salzburg und werde im Oktober voraussichtlich nach Florenz, Mailand und Berlin reisen.

### **Welches ist Ihre Lieblingsbibelstelle?**

Neben meinem Primizspruch aus Psalm 86: „Führe mich Herr auf Deinen Weg und ich will wandeln in Deiner Wahrheit. Mein Herz soll sich freuen, dass es Deinen Namen kennt!“ ist es in den letzten Jahren immer mehr das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg (Mt 20,1-16), übrigens ein Osterevangelium der Ostkirche, geworden.

#### **- Warum?**

Den entscheidenden Kommentar und Zugang lieferte mir der leider schon verstorbene Exeget Rudolf Schnackenburg, indem er – bezugnehmend auf die Osterpredigt von Johannes Chrysostomus – hinter dem Denar das ewige Leben bei Gott sieht: Mehr als diesen kann es nicht geben.

Wie oft sind wir Menschen, so sehr wir uns auch bemühen, nicht Männer und Frauen der ersten Stunde, wenn Gott uns rufen möchte? Wie viele Anläufe benötigen wir oft, um IHN zu erkennen?

Und wie ergreifend sind die Worte dieser Osterpredigt: „Gott ist barmherzig; er nimmt den Letzten an wie den Ersten!“ Lesen Sie sich den ganzen Text durch. Für mich eine Sternstunde der Vätertexte.



### **Wie erleben Sie den Pfarrverband?**

Zunächst: Es sind sehr musikalische Gemeinden. Da ich mich selbst als einen musikalischen Menschen sehe, empfinde ich es immer noch als einen Luxus, dass wir verschiedene Chöre, Gruppen und einen erfahrenen, hauptamtlichen Kirchenmusiker, Hr. Mergler, im Pfarrverband haben.

Aber: es ist ein äußerst komplexes Gefüge mit über 9200 Katholiken. Gott sei Dank darf ich in

ein sehr gutes und motiviertes Team von hauptamtlichen und pensionierten Seelsorgern/innen leiten. Zudem bin ich von einem äußerst zuverlässigen Sekretariat umgeben. Hinzu kommt Frau Ritter, die mir als Verwaltungsleiterin so manchen – mitunter auch fragwürdigen – Auswuchs der Verwaltungsbürokratie vom Leibe hält. Hinzu kommen engagierte Kirchenverwaltungen und Kirchenpfleger, versierte Mesner und aufgeschlossene Pfarrgemeinderäte, die den Ablauf ermöglichen und bereichern. Nicht zuletzt können wir auf unglaublich viel ehrenamtliches Engagement in diversen Vereinen und Gruppierungen zurückgreifen, die an der Inkulturation des Evangeliums mitarbeiten. Besonders hierfür möchte ich an dieser Stelle ein aufrichtiges Vergelt's Gott sagen.

Prinzipiell ist zu sagen, dass unsere Welt ja bekanntlich bunter und die damit verbundenen Veränderungen der Lebenswirklichkeiten und -rhythmen sich auch auf die Seelsorge auswirken: es wird alles immer noch individueller. Natürlich gehen die Vorstellungen auch bei Katholiken auseinander. Ich habe aber auch keine Angst davor, denn die Katholizität ist in sich weit und tief; d. h., wir dürfen die Möglichkeiten der gesamten Bandbreite ruhig ausnützen. Schauen Sie sich nur einmal die Berufungspolitik Jesu an: unterschiedlicher hätten die Apostel und Jünger nicht sein können. Und aus dieser Spannung heraus lebt die Kirche bis heute. Ich denke, wir dürfen nur einem Irrtum, so menschlich er auch ist, nicht aufsitzen: Dass wir meinen, alle müssten religiös und spirituell so disponiert sein, wie ich selbst. Das, so denke ich, führt uns nicht zusammen.

### **Was wünschen Sie dem Pfarrverband für die nächsten Jahre?**

Zum einen, dass wir noch mehr zusammenwachsen. Niemand möchte aus zwei Pfarreien eine machen, keine Angst. Mir ist es ein großes Anliegen, wenn die beiden Pfarreien ihre jeweilige Identität behalten. Wünschen würde ich mir noch mehr Bereitschaft, auch miteinander noch mehr gemeinsam Gottesdienst zu feiern und seelsorgliche Angebote – in wohldosierten Schritten – mehr gemeinsam zu gestalten. Ich erlebe in vielen Gesprächen immer wieder, dass zunächst immer auf die Seite geschaut wird, was man verlieren könnte, wesentlich später, oder oft nur ein wenig auf die Seite, was eine Veränderung auch an Chancen mit sich bringen kann.

## Gemäß den Zahlen sind katholische Priester vom Aussterben bedroht!

Lacht: Ganz so schlimm ist es ja noch nicht. Aber: nicht nur wir Priester, auch die Diakone, Pastoralreferenten/innen und Gemeindeferenten/innen haben viel zu wenig Nachwuchs, als dass der Bedarf gedeckt werden könnte. Zweifelsohne wird dies in der Zukunft Veränderungen mit sich bringen.

### - Welche?

Keiner weiß es wohl ganz genau. Ich denke, wir müssen als Kirche immer wieder das Beste aus der Situation machen. Sehen Sie, momentan feiern wir wöchentlich im Pfarrverband an sechs Tagen meistens 11 Eucharistiefeiern zuzüglich Beerdigungen, Trauungen und Taufen. Darüber hinaus wird das Rosenkranzgebet noch gepflegt. In der Wallfahrtskirche Maria Egg wird er noch täglich gebetet: alle Achtung! Hinzu kommen viele Bittgänge und: was mich wirklich sehr freut: Wort-Gottes-Feiern. Es gibt Gott sei Dank eine Gruppe von engagierten ehrenamtlichen Männern und Frauen, die sich hierfür einsetzen und sich in Dienst nehmen lassen. Die Wort-Gottes-Feier ist eine eigene und selbständige Gottesdienstform, die im Angebot einer modernen und aufgeschlossenen Pfarrei oder auch eines Wallfahrtsortes meines Erachtens nicht fehlen sollte. Ferner finde ich es oft als irritierend, wenn man sie gegen die Eucharistiefeier ausspielt.

Ob wir dies alles ewig so halten können, ist und bleibt fraglich. Wir haben ja nicht nur Priester- und Seelsorgemangel, wir haben ja auch einen immer weiter voranschreitenden Gläubigenmangel. Warum die doch so schöne und lebensbejahende Botschaft des Christentums nicht mehr so durchschlägt, wieso die Bindekräfte zur Kirche so schwinden oder gar verdunsten und die Menschen den Kirchen den Rücken kehren, weiß niemand so genau. Am Geld allein kann es doch nicht liegen. Sie sehen schon, es ist kompliziert.

Gerade deswegen ist es für uns wichtig, dass wir uns nicht völlig aus der Bahn werfen lassen, ist es wichtig, dass wir nicht als geschichtslose Menschen unseren Glauben leben. Ein Blick in die Historie der Katholischen Kirche relativiert doch so manche Ängste: es gab immer schon leichtere und schwerere Zeiten; d. h. Zeiten, in denen die Menschen empfänglicher für die Botschaft waren und Zeitfenster, in denen sie falsch verstanden oder gar überhört wurde.

### Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Dass ich immer wieder – am besten mit den Menschen – Glaubenserfahrungen machen darf. Dass mich das Wort Gottes und die Feier der Eucharistie immer wieder antreiben und ich gesund bleiben darf.

Liebe Pfarrgemeinden im Pfarrverband  
Peiting-Hohenpeißenberg!

Im September vor 25 Jahren  
wurde ich im Dom zu Freising  
von Herrn Kardinal Friedrich  
Wetter zum „Ständigen  
Diakon im Hauptberuf“ geweiht.

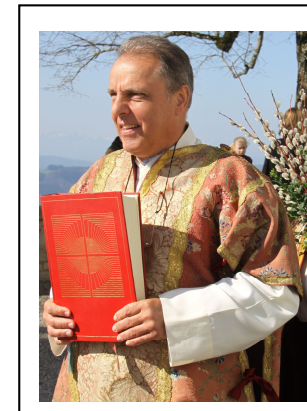
15 Jahre war ich an meiner ersten  
Stelle in Forstinning, im Landkreis  
Ebersberg und inzwischen bereits  
10 Jahre in Hohenpeißenberg  
und Peiting in der Gemeinde-  
pastoral tätig.

Im September 2020 plane ich in den Ruhestand zu gehen und bin bereits jetzt auf der Suche nach einer sehr preisgünstigen, hellen und seniorengerechten Zweizimmerwohnung mit einem Holzofenkaminanschluss. Wenn Sie jemanden wissen, der eine entsprechende Wohnung vermietet, wäre ich Ihnen für ihre Auskunft sehr dankbar, da es mir ein großes Anliegen ist, in dieser wunderbaren Gegend bleiben zu können, in der ich in den letzten Jahren wertvolle neue Freunde fand.

Nun darf ich in diesem Jahr mein silbernes Weihejubiläum feiern, worüber ich sehr dankbar und froh bin.

Ganz herzlich möchte ich Sie am **Samstagabend, 22. September um 19:00 Uhr** in die Pfarrkirche „Auferstehung des Herrn“ in Hohenpeißenberg zu einem gemeinsamen Dankgottesdienst mit anschließendem Stehempfang einladen.

Auf Ihre Teilnahme freut sich Ihr Diakon Dietmar Pohl.



*Peitinger Fußwallfahrt  
im Pfarrverband  
nach Altötting*

*Mittwoch, 3. Oktober 2018*

*bis*

*Freitag, 5. Oktober 2018*

*Nähere Informationen bei Elfriede und Peter Schmid*

*Tel.: 08861 / 59245 (ab 18.00 Uhr)*

*Anmeldung bis spätestens 15. September 2018*

*Pilgermesse in der Pfarrkirche  
St. Michael in Peiting um 06.00 Uhr*

*Abfahrt mit dem Bus am Hauptplatz um 06.45 Uhr*

## **Caritas – Herbstsammlung ab 23. September 2018**

Die Kirchenkollekte zu Caritas-Herbstsammlung wird am 23.09.2018 durchgeführt. Unsere Caritas-Sammler- und Sammlerinnen sind wieder ab dem 24.09.2018 in den Häusern unterwegs und bitten um eine Spende, wofür wir schon jetzt in herzliches „Vergelt's Gott“ aussprechen. Und auch unsere Jugendlichen werden mit den Caritasbüchsen unterwegs sein. Nehmen Sie sie herzlich auf, denn sie übernehmen wertvolle soziale Arbeit vor Ort.. Von den Spenden bleiben 40 % im Ort, die restlichen gehen an das Caritas-Zentrum Garmisch-Partenkirchen für die sozialen Aufgaben der Caritas.

**Für Peiting werden noch dringend Sammler/innen gesucht.** Falls Sie auch diese ehrenamtliche Arbeit unterstützen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro, oder sagen Sie es unseren Mesnern.

## **Danksagung Kräuterbuschel**

Stefanie Wörnzhofner, Ortsbäuerin

Dank vieler fleißiger Hände wurden auch in diesem Jahr wieder Kräuterbuschel für Mariä Himmelfahrt gebunden. Verkauft wurden sie vor beiden Gottesdiensten in Maria Egg und der Pfarrkirche in Peiting.

Stolze 1055,- € konnten von den Ortsbäuerinnen an die Pfarrei übergeben werden, die dieses Jahr den Ministranten für neue Messgewänder zugute kommen.

Ein herzliches Vergelt's Gott an dieser Stelle allen Blumenspendern, den fleißigen Landfrauen, Kindern und Jugendlichen für's Binden und allen, die zu dieser großen Summe beigetragen haben.

## **Änderung beim Ökum. Abendgebet Hohenpeißenberg**

Erika Halas



Ab September 2018 gibt es für das Ökumenische Abendgebet, das regelmäßig in jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat stattfindet, eine kleine Änderung: an manchen Terminen wird es nun auch in der Evangelischen Kirche in Peiting sein.

Die Termine bis März 2019 sind wie folgt:

Kath. Pfarrkirche Hohenpeißenberg Auferstehung des Herrn, Bahnhofstr. 5  
12.09.18 / 10.10.18 / 14.11.18 / 12.12.18 / 09.01.19 / 13.02.19 / 13.03.19

Evangelische Gustav-Adolf-Kirche Hohenpeißenberg, Sonnenstr. 18  
26.09.18 / 28.11.18 / 27.02.19

Evangelische Friedenskirche Peiting, Kleberweg 7  
24.10.18 / 23.01.19 / 27.03.19

## TIM & LAURA www.WAGNEBÄNGER.de



Deike



Finde die acht Unterschiede!



## Öffnungszeiten Pfarrbüro



### St. Michael Peiting

Pfarrweg 1, 86971 Peiting

Tel. 08861 / 930910

E-Mail: [st-michael.peiting@erzbistum-muenchen.de](mailto:st-michael.peiting@erzbistum-muenchen.de)

Montag, Dienstag und Freitag 08:30 – 11:30

Donnerstag 08:30 – 11:30 und von 14:30 – 17:30

**Bitte beachten Sie, am Montag, 24.09.2018 ist das Büro geschlossen!**

### Auferstehung des Herrn Hohenpeißenberg

Bahnhofstraße 5, 82383 Hohenpeißenberg

Tel. 08805/92010

E-Mail: [Auferstehung-des-Herrn.Hohenpeissenberg@erzbistum-muenchen.de](mailto:Auferstehung-des-Herrn.Hohenpeissenberg@erzbistum-muenchen.de)

Mittwoch 08:00 – 11:30

Donnerstag 17:00 – 19:00

(außer in den Schulferien)

### Redaktionsschluss 17. September 2018:

Bitte **Beiträge und Messintentionen** für die Ausgabe Oktober bis **spätestes 17. September** im Pfarrbüro angeben, da sonst eine Veröffentlichung im Pfarrverband aktuell nicht mehr möglich ist.

### Erreichbarkeit unserer Seelsorger

Pfarrer Dr. Robert Kröpfel 08861 / 930910

Pfarrvikar Dr. Paul Nwandu 08805 / 9201-12

Diakon Dietmar Pohl 0176 / 96529678

Pastoralreferent Thomas Tralmer 08861 / 93091-13

Pastoralreferentin i.V. Tatjana Hämmerle 08861 / 7137234

### Impressum

Pfarrverband Peiting – Hohenpeißenberg

Verwaltungs- und Haushaltsverbund

Pfarrweg 1, 86971 Peiting

Tel.: 08861 – 930 910 | Fax: 08861 – 930 9122

<https://www.erzbistum-muenchen.de/pv-peiting-hohenpeissenberg>